



# ***Sprachenkonzept***

***der Pestalozzi-Schule***

***Kurzfassung***  
***Stand: April 2011***

**Pestalozzi-Gesellschaft**  
R. Freire 1882 - C1428CYB - Buenos Aires - Argentinien  
Tel.: (54 11) 4555-3688 | Fax: (54 11) 4554-1157  
[www.pestalozzi.edu.ar](http://www.pestalozzi.edu.ar)

## **1. INHALT**

1. INHALT	- 1 -
1. GRUNDLEGENDE BETRACHTUNGEN	- 2 -
2. SPRACHENKONZEPT	- 2 -
2.1. Schüler	- 2 -
2.2. Das Bildungsangebot	- 3 -
3. SPRACHENKONZEPT	- 4 -
3.1. Unterricht	- 4 -
3.2. Evaluation und Bestehen	- 7 -
3.3. Internationale Fremdsprachenprüfungen	- 8 -
3.4. Lehrerkollegium	- 10 -
3.5. Mitteilungen	- 10 -
3.6. Aufnahme neuer Schüler	- 11 -
4. ERARBEITUNG UND ÜBERPRÜFUNG DES DOKUMENTS	- 11 -
4.1. Erarbeitungsausschuss	- 11 -
4.2. Überprüfung des Dokuments und Begleitung seiner Umsetzung	- 12 -
5. Anhang: Niveaus des GER	- 13 -
6. Anhang: Einstufung der internationalen Diplome nach dem GER-Referenzrahmen	- 14 -

## 1. GRUNDLEGENDE BETRACHTUNGEN

Die im Schulprofil der Pestalozzi-Schule verankerte sprachliche Auffassung setzt Folgendes fest:

- **bikulturelle deutsch-argentinische Orientierung und Begegnung der Kulturen** als wesentliche Eigenschaften der Schule;
- Betrachtung von Sprache als Mittel für den **Wissenserwerb**, für die Entwicklung von **Zukunftsfähigkeit** und für die auf gegenseitigem Respekt basierende **Werteerziehung** als Bildungsziele für die Schüler;
- Entwicklung der **mehrsprachigen kommunikativen Kompetenz** (Spanisch und Deutsch mit bilinguaalem Charakter - und Englisch) als Bildungsziel der Schule.

Grundsätze der sprachlichen Auffassung sind:

- Sprache gehört zum Wesen des Menschen, sie trägt zur Entwicklung und Prägung unseres Denkens bei und ist sowohl Lernwerkzeug als auch bevorzugtes Kommunikationsmittel;
- die sprachliche Entwicklung ist für die Bildung der Schüler von besonderer Bedeutung, daher kommt dem Sprachunterricht eine besondere Stellung im Schulprojekt zu;
- der Fremdspracherwerb ist nicht auf den Sprachunterricht beschränkt, sondern durchdringt die gesamte Erziehungstätigkeit sowohl in curricularen als auch in außercurricularen Bereichen;
- Sprache ist nicht nur im Sprachunterricht sondern auch in verschiedenen curricularen Bereichen Reflexionsgegenstand;
- die solide Sprachbeherrschung steht in enger Beziehung zur Möglichkeit, die Meinungsfreiheit auszuüben, die ihrerseits eine unerlässliche Voraussetzung für die volle Ausübung der Bürgerrechte in einer Demokratie ist;
- eine ganz besondere Bedeutung wird dem Lesen beigemessen, da es ein Werkzeug für die Entwicklung des Verstehens, des kritischen Denkens und der ästhetischen Wahrnehmung ist;
- jedes Fach hat seine besondere – im Lehrplan mit berücksichtigte – Fachsprache, und die Arbeit mit der Fachsprache bedeutet eine Bereicherung der allgemeinen Sprache;
- der Fremdsprachenunterricht ist nicht nur darauf ausgerichtet, eine flüssige Kommunikation in der Fremdsprache zu ermöglichen, sondern er hat darüber hinaus auch interkulturelle Ziele. Die Sprachkenntnisse sind Grundvoraussetzung für eine tiefe Begegnung mit anderen Kulturen in einer Welt, die durch wachsende Dynamik, Globalisierung und Internationalisierung gekennzeichnet ist. Sprachkenntnisse sind eine Schlüsselfähigkeit für die berufliche und persönliche Beweglichkeit.

## 2. SPRACHENKONZEPT

Im Folgenden werden die Haupteigenschaften des Sprachenprofils der Schule in Bezug auf die Schüler, die Schule und das Bildungsangebot aufgezählt.

### 2.1. Schüler

- Die meisten Schüler sind **einheimisch**; es gibt einige wenige Schüler aus anderen spanischsprachigen Gebieten Amerikas und deutsche Austauschschüler. Nur sehr wenige Schüler haben eine andere Muttersprache als Spanisch oder sind

zweisprachig.

- Sie stammen i.A. aus Familien, die sich für akademische Inhalte interessieren und ein bedeutendes **kulturelles Kapital** haben.
- Im Allgemeinen absolvieren sie die **gesamte schulische Laufbahn** an der Pestalozzi-Schule.
- Nach Schulabschluss studiert die große Mehrzahl an einheimischen **Universitäten**, um dann später Postgraduiertenstudien in Deutschland oder im sonstigen Ausland aufzunehmen. Ein Austausch mit ausländischen Universitäten im Laufe des Universitätsstudiums wird zunehmend häufiger beobachtet.

## 2.2. Die Schule

Die Schule unterliegt örtlichen Gesetzen des **Sitzlandes**. Daher ist Spanisch die offizielle Sprache.

- Sie wird kulturell, personell und finanziell von **der Regierung der Bundesrepublik Deutschland** gefördert und ist eine Deutsche Auslandsschule (DAS) mit verstärktem Deutschunterricht (V-Schule). Gleichzeitig wird die Schule ständig in pädagogischen und verwaltungstechnischen Aspekten nach dem Qualitätsrahmen für Deutsche Auslandsschulen überprüft.
- Die Schule ist dem „deutsch-argentinischen Regierungsabkommen über die deutschen Schulen in Argentinien“ (argentinisches Gesetz Nr. 24.840) und dem Abkommen zur kulturellen Zusammenarbeit zwischen beiden Regierungen (Gesetz Nr. 21.832) beigetreten.
- Die Schule verfügt über:
  - eine bedeutende Anzahl Universitätsdozenten, einschließlich der Lehrkräfte für Fremdsprachen;
  - bilinguale Lehrkräfte deutsch-spanisch in den drei Schulstufen: bilinguale Lehrkräfte in allen Gruppen des Kindergartens und in allen Klassen der Primarstufe und Ortslehrkräfte, Auslandsdienstlehrkräfte, Bundesprogrammlehrkräfte und PraktikantInnen verschiedener Universitäten in der Sekundarstufe;
  - verschiedene deutsch-spanisch bilinguale Führungskräfte: eine aus Deutschland entsandte Schulleiterin, zweisprachige Teilschulleiterinnen im Kindergarten und in der Primarstufe und zweisprachige Vorstandsmitglieder;
  - Deutsch-Fachleiter: eine Fachleiterin in der Grundstufe und DaF- und DFU-Fachleiter in der Sekundarstufe;
  - acht aus Deutschland entsandte Lehrkräfte (einschließlich der Schulleiterin);
  - PraktikantInnen des Lehrerbildungsinstituts des “Instituto de Enseñanza Superior en Lenguas Vivas “Juan Ramón Fernández” und PraktikantInnen des Romanischen Seminars der Universität Heidelberg sowie anderer deutscher Universitäten, die ihre pädagogische Praktika an der Schule durchführen;
  - bilinguales Personal (teilweise, Diplomübersetzer) in den verschiedenen Abteilungen der drei Schulstufen: Leitung, Sekretariate, „Preceptoría“, „Tutoría“, Informatikabteilung, usw.; in vielen Fällen handelt es sich um ehemalige Schüler der Pestalozzi-Schule;
  - ausländische Austauschschüler.

## 2.2. Das Bildungsangebot

- Es wird eine **integrale multilinguale Bildung** in einem bikulturellen Kontext

angestrebt. In diesem Sinne werden folgende Fächer unterrichtet:

- Spanisch während der gesamten Schullaufbahn mit intensiver Stundenbelastung sowohl in der Primar- als auch in der Sekundarstufe;
- Deutsch während der gesamten Schullaufbahn; sowohl im Fach Deutsch als Fremdsprache (DaF) als auch im deutschen Fachunterricht (DFU) unterrichten Ortslehrkräfte und deutsche Lehrkräfte. Die Inhalte des Fachunterrichts sind in den verschiedenen Stufen unterschiedlich;
- Englisch ab der vierten Klasse der Primarstufe, wobei sich die Stundenzahl und die Inhalte im Laufe der schulischen Laufbahn steigern.
- Die sprachlichen Anforderungen sind hoch. Alle Absolventen erhalten ihr Diplom des *bilingualen Gymnasiums mit deutscher Sprache und sprachlich-wissenschaftlicher Orientierung*.
- Zusätzlich wird ein weiteres Diplom angeboten, und zwar das Diplom des gemischtsprachigen International Baccalaureate (IB) Deutsch-Spanisch, mit Englisch als zweiter Fremdsprache.
- Es gibt ein Schüleraustauschprogramm mit Deutschland (PIC), das in einem dreimonatigen Aufenthalt bei einer deutschen Familie mit Unterrichtsbesuch besteht, und es ist außerdem möglich, dass die Schüler an einem zweiten Austausch mit Neuseeland teilnehmen, wo sie ihre Kenntnisse der englischen Sprache merklich verbessern können. Durch diese Aufenthalte werden nicht nur die Sprachkenntnisse gefördert und verbessert, sondern die Schüler erleben darüber hinaus eine Immersion in die fremde Kultur, vertiefen ihr Bild des anderen Landes, erweitern ihren Horizont und erwerben allgemeine interkulturelle Kompetenzen.
- Während der schulischen Laufbahn fördert die Schule verschiedene Formen der Begegnung mit anderen spanischsprachigen aber auch deutsch-argentinischen Organisationen (Schulen, organisationsübergreifende Projekte, Ausflüge, Wettbewerbe, Sportveranstaltungen, solidarische Reisen an Schulen in ländlichen Gebieten, usw.).

### 3. SPRACHENKONZEPT

Im Folgenden wird die bisherige Praxis aufgezählt; andererseits werden die noch anstehenden Herausforderungen beschrieben, die zukünftige Aktionslinien aufzeigen.

#### 3.1. Unterricht

- Da jeder Fachbereich (Sozial- und Naturwissenschaften, exakte Wissenschaften, Informatik, Kunst und Sprachen) eine besondere Fachsprache hat, hat der Unterricht in den verschiedenen Fächern die jeweiligen **Fachsprachen** zu berücksichtigen; dazu werden Verständnis und Produktion von Fachtexten gefördert, und die Schüler müssen sich Begriffe, Symbole und andere Darstellungsformen aneignen. Dies trägt dazu bei, dass die Schüler sowohl ihre Muttersprache als auch die Fremdsprachen in verschiedenen Kontexten anwenden können und dadurch ihr Vertrauen in ihre Sprachkenntnisse wächst.
- Das **Lesen unterschiedlicher Textsorten** in den Fächern der verschiedenen Bereiche trägt zur Bereicherung der Sprache bei. Dadurch entwickeln die Schüler ihre Fähigkeit, verschiedene Informationsquellen zu untersuchen und auszulegen. In diesem Sinne werden in den ersten Jahren der Sekundarstufe Schulbücher durch verschiedene mittelbare und unmittelbare Quellen ergänzt und in den letzten Jahren werden diese allmählich durch authentische Texte ersetzt (klassische und zeitgenössische Autoren) .
- Die Schüler müssen im Unterricht der verschiedenen Fächer **Fachtexte produzieren**, wie zum Beispiel Interpretation von historischen Quellen oder Kunstwerken, Berichte

über Laborversuche, mathematische Forschungsarbeiten u.a. Die Erarbeitung schriftlicher Texte orientiert sich an Kriterien der Organisation, Ideenbegründung, Sachrichtigkeit, Kreativität und am Sprachgebrauch.

- Der **mündlichen Kommunikation** wird im Unterricht ebenfalls besondere Bedeutung beigemessen und sie wird durch mündliche Einzel- und Gruppenpräsentationen in den Bereichen der Natur- und der Sozialwissenschaften gefördert. Im Fremdsprachenunterricht gehören auch mündliche Gruppenvorträge und Referate, die zur Entwicklung der Sprachkenntnisse und zur Sprachreflexion beitragen, zum Unterrichtsalltag. In allen Fächern wird außerdem dahin gearbeitet, dass die Schüler Meinungen und Ideen austauschen und ihre Behauptungen entsprechend begründen.
- Es wird darüber hinaus beabsichtigt, dass die Schüler durch den Sprachunterricht eine Reihe **methodologischer Kompetenzen** entwickeln, wie zum Beispiel. Wörterbuchgebrauch, Quellen- und Informationsauswahl, Erarbeitung von Berichten nach einer bestimmten Struktur u.a. Diese Kompetenzen ermöglichen ihnen wiederum bessere Leistungen in verschiedenen Wissensbereichen. Die Interaktion verschiedener Wissensbereiche trägt zur Konsolidierung der Kompetenzen bei.
- Im Sprachunterricht haben nicht nur darstellende und argumentative Texte eine bedeutende Stellung, sondern auch **literarische Werke** nehmen einen zentralen Platz ein:
  - Auf **Spanisch** lesen die Schüler Texte klassischer und zeitgenössischer Autoren, Vertreter der argentinischen und lateinamerikanischen sowie der Weltliteratur, wobei die Auswahl die verschiedenen literarischen Gattungen umfasst. Die Arbeit zielt auf die Erfassung des tieferen Sinnes der Texte, auf kritisch fundiertes Denken und auf die persönliche Wahrnehmung der Literatur ab; dazu werden die Schüler mit Begriffen der literarischen Theorie, Analyse und Kritik vertraut gemacht. In der Primarstufe werden literarische Texte mit in den Lehrplan aufgenommen und zur Förderung vom Spaß am Lesen verfügen die Schüler darüber hinaus über einen Leseraum mit Kinderliteratur.
  - Im Laufe der Primarstufe und zu Beginn der Sekundarstufe bieten die Fächer Deutsch und Englisch den Schülern eine Annäherung an literarische Werke, die an ihr Sprachniveau angepasst sind (didaktisierte Werke oder kurze Originalwerke). In der Oberstufe wird hingegen mit längeren Gesamtwerken in der Fremdsprache gearbeitet. Die Textanalyse berücksichtigt auch den sozio-historischen Kontext der Texte, wodurch eine bessere Annäherung an die Ausgangskultur ermöglicht wird.
- Die Lehr- und Lernprozesse der Fremdsprachen finden **graduell und stufenweise** statt. Es handelt sich um eine sich steigernde Spiralarbeit, durch die jeder neue Stoff das bereits Bekannte wieder aufnimmt und vertieft. Auf jeder Stufe wird insbesondere die Reflexion über normative, grammatikalische und textuelle Aspekte gefördert, die in vorherigen Schulstufen eingeführt wurden.
- Im **Deutschunterricht** wurde besonders der **kommunikative Ansatz** intensiviert, durch den sich der Englischunterricht an der Schule in den letzten zehn Jahren auszeichnete. Im Rahmen dieses Ansatzes, der sowohl die mündliche als auch die schriftliche Verständnis- und Kommunikationsfähigkeit<sup>1</sup> umfasst, wurde ein besonderer Akzent auf die Arbeit im mündlichen Bereich gelegt. In diesem Sinne werden der Gebrauch der entsprechenden Fremdsprache im Unterricht – sowohl für die Kommunikation mit der Lehrkraft als auch unter den Schülern - und die Anwendung von multimedialen Mitteln wie digitalem Ton, DVD, Internet, u.a. gefördert. Es geht darum, die Schüler mit verschiedenen Sprecharten, mit verschiedenen Sprechern,

---

<sup>1</sup> Obwohl eine angemessene Kommunikation auch immer das Verständnis voraussetzt, geht es in diesem Falle besonders um Textproduktion und Interaktion.

Literatur, Symbolen und Sprachformen zu konfrontieren. Besonderer Nachdruck wird dabei auf die Auswahl von aktuellen und motivierenden Themenbereichen gelegt. Das Hör- und Leseverstehen wird durch Inferenz, Vorhersagen und Strategien der Sinnbildung unterstützt.

- Im Fremdsprachenunterricht wird mit **kleineren Schülergruppen** als den üblichen Unterrichtsgruppen gearbeitet. Dadurch wird dynamischer und partizipativer Unterricht gefördert, da die verschiedenen Gruppenmitglieder die Gelegenheit zur aktiven Teilnahme haben.
- Es werden keine leistungsdifferenzierte Gruppen für den Fremdsprachenunterricht gebildet (einzige Ausnahme ist der Englischunterricht im letzten Schuljahr der Oberstufe). Im Gegenteil wird versucht, **intern heterogene Gruppen** zu bilden, die es möglich machen, dass die Schüler durch die Interaktion mit anderen Schülern lernen und alle Gruppen im gleichen Rhythmus vorankommen.
- Zum **Deutschunterricht**:
  - Im Kindergarten wird die Fremdsprache als spontanes Kommunikationsmittel angewandt; alle Lehrkräfte des Kindergartens sind zweisprachig. Die deutsche Sprache wird den Schülern durch Dialoge und Spiele nahe gebracht, durch die diese den Sinn erfassen und allmählich Sprachkenntnisse erwerben. Gleichzeitig fördert man das Selbstvertrauen der Schüler in Bezug auf ihre Möglichkeit, eine Fremdsprache zu erlernen. Dadurch wird sowohl eine emotionale als auch eine kognitive Beziehung zu dieser Sprache aufgebaut. Auf dieser Stufe werden besonders das Hörverstehen (globales Verständnis, Lautunterscheidung, Antworten auf mündliche Anweisungen, Hören von Erzählungen und Liedern) und der mündliche Ausdruck (fragen, verlangen, sich bedanken, singen) eingeführt.
  - In der Primarstufe wird versucht, die Beziehung zur fremden Sprache und Kultur zu verstärken. Bei der Entwicklung des Lese-Schreib-Prozesses wird koordinierte Arbeit zwischen dem Spanisch- und dem Deutschunterricht geleistet. Der Bilinguismus wird darüber hinaus durch die schrittweise Einführung von DFU-Fächern, sowie durch jährliche Veranstaltungen<sup>2</sup> in Verbindung mit der deutschen Kultur und dem Erlernen der deutschen Sprache gefördert. Werden in den ersten Klassen der Primarstufe besonders das Verständnis und die Produktion von kurzen (mündlichen und schriftlichen) Texten anhand bekannter Strukturen, der Gebrauch der für die deutsche Sprache charakteristischen Phoneme und die Anwendung von Klassenraumwortschatz geübt, so setzen sich die Schüler der höheren Klassen der Primarstufe bereits verstärkter mit der Aussprache, dem expressiven Lesen, dem korrekten Gebrauch der Strukturen und des Wortschatzes, mit Rechtschreibung und Grammatik auseinander und üben das Verständnis und die Interaktion in verschiedenen kommunikativen Umfeldern sowie die kommunikativen Kompetenzen allgemein. Bei Abschluss der Primarstufe wird erwartet, dass die Schüler mindestens das A2-Niveau des GER<sup>3</sup> erreichen.
  - In der Sekundarstufe werden die Kenntnisse der deutschen Sprache und die Beziehung zur deutschen Kultur in einem endolingualen Kontext gefestigt. Rund 30% der Fächer werden auf Deutsch unterrichtet. Hier werden die erworbenen Fähigkeiten vertieft und es werden ganz besonders die Forschung, die Analyse, die Reflexion und die Diskussion gefördert. Nach Abschluss der Sekundarstufe sollen alle Schüler mindestens das B2-Niveau des GER erreichen, wobei jedoch C1 als das höchst angestrebte Niveau betrachtet wird.

---

<sup>2</sup> Veranstaltungen wie der *Deutschlandtag* oder das *Fest der Jugend*, Aufenthalte im Schullandheim *Verónica* sowie das „deutsche Wochenende“ bieten ausgezeichnete Gelegenheiten für das Erlernen der Sprache im Kontext.

<sup>3</sup> GER: Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen (siehe Anlagen)

- Um das Fach Deutsch der 12. Klasse zu bestehen, müssen die Schüler mindestens das B2-Niveau des GER erreicht haben.
- Wie bereits erwähnt, bieten die **DFU-Fächer** den Schülern differenzierte kommunikative Umfelder in dieser Sprache, die sie mit verschiedenen Wissensbereichen vertraut machen, ihren Wortschatz bereichern und den Gebrauch von Sprachstrukturen festigen. Darüber hinaus haben die Schüler in diesen Fächern Gelegenheit, sich mit den sprachlichen Besonderheiten verschiedener deutscher Lehrkräfte auseinander zu setzen. Und nicht zuletzt erwerben sie Kenntnisse über verschiedene Kulturen und geographische, politische, wirtschaftliche und geschichtliche Aspekte der deutschen Kultur als ein Beispiel mitteleuropäischer Kultur.
- Zum **Englischunterricht**:
  - Englisch als Fach wird ab der vierten Klasse der Primarstufe unterrichtet. Auf dieser Stufe beginnt die mündliche Annäherung an die englische Sprache, und allmählich kommen dann auch schriftliche Übungen hinzu. Die Tatsache, dass die Schüler bereits Deutsch als erste Fremdsprache lernen, erleichtert ihnen die Aneignung kommunikativer Kompetenzen in der zweiten Fremdsprache. Bei Abschluss der Primarstufe wird erwartet, dass die Schüler mindestens das A1-Niveau des GER erreichen.
  - In den ersten Jahren der Sekundarstufe wird der kommunikative Ansatz des Englischunterrichts besonders dadurch begünstigt, dass der Englischunterricht in zwei Fächer aufgeteilt ist: „Sprache und Grammatik“ und „Entwicklung der kommunikativen Kompetenz“. Dadurch können die Lehrkräfte in jedem Fach den Akzent auf bestimmte Aspekte der Sprache setzen und die Schüler werden mit zwei verschiedenen Lehrkräften mit ihrem eigenen Unterrichtsstil und ihren Sprachbesonderheiten konfrontiert. In der Oberstufe wird Englisch als ein einziges Fach unterrichtet, in dem beide Bereiche zusammenfließen, wobei der zeitgenössischen angelsächsischen Literatur eine ganz besondere Bedeutung zugemessen wird. Bei Abschluss der Sekundarstufe wird erwartet, dass die Schüler mindestens das B2-Niveau des GER erreichen, obwohl einige auf C1-Niveau kommen.

### 3.2. Evaluation und Bestehen<sup>4</sup>

- Die Evaluation und das Bestehen der Sprachfächer seitens der Schüler ist **von den Ergebnissen bei den internationalen Prüfungen abgekoppelt worden**. Sie hängen von fach eigenen Kriterien ab, die in den verschiedenen Lernbereichen abgesprochen wurden.
- Die Evaluation des im Fremdsprachenunterrichts Gelernten orientiert sich an folgenden Kriterien, die den Unterrichtsschwerpunkten entsprechen:
  1. mündliche Kommunikation
  2. schriftliche Kommunikation
  3. Hör- und Leseverständnis
- Für jede Sprache und Stufe beinhalten die verschiedenen Kriterien besondere

---

<sup>4</sup> In diesem Punkt wird besonders auf Evaluation und Bestehen der Fremdsprachen eingegangen, aber im Allgemein gelten für den Fremdsprachenunterricht die Evaluationsrichtlinien der entsprechenden Schulstufe. In der Primarstufe gilt das für alle Grundschulen der Stadt Buenos Aires festgelegte Evaluationssystem. In der Sekundarstufe wird die Bewertung nach den Evaluationsrichtlinien vergeben.

**Leistungserwartungen**, die sich – je nach der internationalen Prüfung, auf die die Schüler vorbereitet werden - an die im GER festgelegten Fertigniveaus orientieren. Um das jeweilige Fremdsprachenfach zu bestehen, muss ein bestimmtes Beherrschungsniveau in jeder Kompetenz erreicht werden.

- Die Noten der **bimestralen Zeugnisse** müssen eine klare Aussage zur Evaluation der Schülerleistung in den verschiedenen sprachlichen Kompetenzen machen. Zum Beispiel erhalten die Schüler im Fach Deutsch spezifische Noten für mündliche Kommunikation, schriftliche Kommunikation und Verständnis (Hör- und Leseverständnis).
- Bei den **Dezember-, Februar/März sowie bei anstehenden Prüfungen** müssen die Schüler in den Kompetenzen evaluiert werden, mit denen sich der Unterricht befasst hat. Um die mündliche Prüfung ablegen zu dürfen, müssen die Schüler in der schriftlichen Prüfung die Grundkompetenzen beweisen, die in der entsprechenden Klasse von ihnen erwartet werden.
- Alle Lehrkräfte werden aufgefordert, **sprachliche Fehler** (sowohl mündlich als auch schriftlich) zu korrigieren, insofern dies nicht einer flüssigen Kommunikation entgegensteht. Im Sprachunterricht ohne besondere Schwerpunkte soll der Sprachgebrauch ebenfalls ein Evaluations- und Benotungskriterium sein.

### 3.3. Internationale Fremdsprachenprüfungen

- Die Sprachprüfungen, die die Schüler ablegen, sind eine offizielle **und internationale Anerkennung** der erworbenen Fähigkeiten. Für die Schule handelt es sich um externe Maßstäbe, die einen Beitrag zur schulischen Arbeit leisten, die auf ständige Verbesserung des Lehr- und Lernprozesses gerichtet ist.
- Die **Vorbereitung** auf die Deutsch- und Englischprüfungen ist verpflichtend und Bestandteil der Planungen für die Fächer der entsprechenden Jahrgangsstufe. Trotzdem wird darauf abgezielt, dass die Vorbereitung auf die Prüfung nicht das ausschließliche Unterrichtsziel ist.
- Im Fall der **deutschen Sprache**
  - ist das Ablegen der internationalen Prüfungen verpflichtend;
  - in der sechsten Klasse der Primarstufe legen die Schüler die *Zentrale Deutschprüfung* (ZDP) der ZfA<sup>5</sup> ab, die dem A2-Niveau des GER entspricht;
  - in der Sekundarstufe werden die *Sprachdiplomprüfungen* (DSD) der KMK<sup>6</sup> abgelegt: Es handelt sich um Stufenprüfungen, bei deren Bestehen das Niveau A2/B1 (in der 9. Klasse, DSD I) und B2/C1 (in der 12. Klasse, DSD II) nach dem Sprachenprofil jeden Schülers bescheinigt wird;
  - die Schule meldet jedes Jahr alle Schüler der entsprechenden Klasse an sowie die Schüler, die bei DSD I das B1-Niveau nicht erreicht haben; auch ehemalige Schüler, die das DSD II in der 12. Klasse nicht bestanden haben, können auf Antrag als Wiederholer angemeldet werden;
  - wenn ein angemeldeter Schüler die DSD-Prüfung nicht antritt, so kann er das Fach Deutsch nicht bestehen;
  - es werden keine Prüfungsgebühren erhoben;
  - das Bestehen der DSD II-Prüfung setzt sprachliche Kompetenzen voraus, die die Aufnahme eines Studiums in der Bundesrepublik Deutschland möglich machen;

---

<sup>5</sup> Zentralstelle für das Auslandsschulwesen

<sup>6</sup> Kultusministerkonferenz

- Es wird versucht, das Interesse der Schüler an diesen Prüfungen -als Verbesserung der Voraussetzungen für ein Studium in Deutschland- zu wecken und darüber hinaus wird versucht, die Verbreitung von Angeboten in diesem Sinne zu verstärken.
- In den Klassen, die Sprachdiplomprüfungen ablegen, hat sich ein Trend der Eltern zum Zurückgreifen auf **Privatunterricht** ergeben, um die Schüler bei der Vorbereitung zu unterstützen. Die Schule betrachtet eine solche Maßnahme als nicht erforderlich und sogar als kontraproduktiv. Deshalb wurde beschlossen, nicht nur durch Mitteilungen an die Eltern von Privatunterricht abzuraten, sondern auch eine extracurriculare Deutsch-AG in der 9. und in der 12. Klasse anzubieten, an der alle Schüler teilnehmen dürfen, die es für notwendig halten.
- Im Fall der **englischen Sprache**
  - werden die Schüler auf die ESOL<sup>7</sup>-Prüfungen der Cambridge Universität vorbereitet, ohne dass das Ablegen der Prüfungen verpflichtend wäre;
  - diejenigen Schüler, die sich entscheiden, die Prüfungen abzulegen, müssen sich anmelden und die entsprechende Gebühr zahlen;
  - die Schule berät die Familien über die Anmeldung sowie über den Zeitpunkt, an dem der entsprechende Schüler in der Lage ist, die Prüfung abzulegen;
  - die Prüfung *Cambridge English: First* (auch bekannt als *First Certificate in English* -FCE), entspricht dem B2-Niveau des GER, sie kann je nach Schülerleistung in der 11. oder in der 12. Klasse abgelegt werden;
  - die Lehrpläne der 10. Klasse (zweites Semester) und der 11. Klasse (beide Semester) sind auf die Vorbereitung der FCE-Prüfung abgestimmt;
  - diejenigen Schüler, die in der 11. Klasse das B2-Niveau erreicht haben (unabhängig davon, ob sie die FCE-Prüfung bestanden haben oder nicht) werden in der 12. Klasse auf die Prüfung *Cambridge English: Advanced* (auch bekannt als *Certificate in Advanced English* - CAE) vorbereitet. Diese Prüfung entspricht dem C1-Niveau des GER<sup>8</sup>;
  - dies hat zur Folge, dass die Gruppen in der 12. Klasse nicht mehr heterogen sind, sondern es gibt drei Gruppen, von denen eine sich auf FCE vorbereitet, die andere auf CAE und die dritte ist Englisch B innerhalb des IB.
  - ein Monat vor den Terminen der internationalen Prüfungen werden Treffen zur Unterstützung der Vorbereitung veranstaltet
- **International Baccalaureate (IB):**
  - Die Schule bietet jedem Schüler, der es möchte, und bereit ist, die entsprechenden Prüfungen abzulegen, wahlweise das **zweisprachige IB-Diplomprogramm**. Der Lehrplan berücksichtigt die von Deutschland festgelegten Richtlinien<sup>9</sup> und bietet ausländischen Schülern Spanisch auf Niveau A1 und allen Schülern Englisch B. Voraussetzung ist eine gute Beherrschung der drei Sprachen (Spanisch, Deutsch und Englisch), deren Grundkenntnisse in den vorherigen Schuljahren erworben wurden.<sup>10</sup>

<sup>7</sup> *English for Speakers of Other Languages*: Englisch für Sprecher anderer Sprachen

<sup>8</sup> Die Bewertung A in der CAE-Prüfung entspricht dem C2-Niveau des GER.

<sup>9</sup> Das Diplom-Programm beinhaltet bis zum Jahr 2011 folgende Fächer: Spanisch A1 HL/SL, Deutsch A2 HL, Englisch B SL/HL, Geschichte SL auf Deutsch, Biologie HL auf Deutsch und Mathematik SL auf Spanisch.

<sup>10</sup> Zur weiteren information, siehe das Dokument „Das Erlernen von Fremdsprachen im IB“, OBI, 2008

- Ab dem Schuljahr 2012 wird das Angebot der Fächer der Gruppen 1 und 2 höhere Anforderungen an das Niveau in den Fremdsprachen stellen. Das Fächerangebot wird folgendermaßen aussehen:
    - Sprache A: Literatur HL Spanisch
    - Sprache A: Sprache und Literatur SL Deutsch
    - Sprache B HL Englisch
- Für ausländische Schüler wird das Angebot in Bezug auf das Niveau der Fächer flexibel sein.

### 3.4. Lehrerkollegium

- Die Sprachlehrer erarbeiten **gemeinsam abgesprochene Planungen für jeden Jahrgang** und jedes Fach. Oft werden die Absprachen auf den Fachkonferenzen am Jahresanfang getroffen.
- Es gibt in regelmäßigen Abständen Sprachkonferenzen<sup>11</sup> („**Reuniones de idiomas**“), um den Sprachunterricht in den verschiedenen Sprachen aufeinander abzustimmen, und so den Schwierigkeiten entgegen zu wirken, die der Multilinguismus mit sich bringt. Auf diesen Treffen werden konkrete Textproduktionen analysiert, Lehrpläne verglichen, Interferenzschwierigkeiten untersucht und es werden Ideen für die Entwicklung von Schülermaterialien ausgetauscht.
- Da davon ausgegangen wird, dass **alle Lehrkräfte Sprachlehrkräfte sind**, wird vorausgesetzt, dass sie eine gute sprachliche Ausbildung sowie ein sehr gutes Ausdrucksniveau haben. Bilinguismus ist keine Voraussetzung für die Auswahl von Lehrkräften der auf Spanisch unterrichteten Fächer. Dort wird hingegen besonderer Wert auf die optimale Ausbildung im entsprechenden Fachbereich gelegt. Im Fall von Ortslehrkräften, die Fremdsprachen unterrichten, wird das Sprachniveau in der Fremdsprache durch ein Bewerbungsgespräch mit Leitungskräften und Fachleitern festgestellt.
- In der Sekundarstufe werden die **entsandten Lehrkräfte** hauptsächlich in der Oberstufe eingesetzt, was besonders produktiv für die Kommunikation mit Schülern ist, die bereits eine sprachliche Grundlage haben. Durch diese Lehrkräfte wird die Bildung der Schüler bereichert, denn sie werden mit einer anderen Weltanschauung konfrontiert und haben die Gelegenheit, die deutsche Kultur authentischer zu erleben. Der DaF-Unterricht in den ersten Jahren der Sekundarstufe wird hingegen fast ausschließlich von **Ortslehrkräften** erteilt, denn dort kommt insbesondere ihre didaktische Ausbildung im Fremdsprachenunterricht zur Geltung. Um den frühen Kontakt mit Muttersprachlern zu fördern, übernehmen jedoch entsandte Lehrkräfte bereits in den ersten Jahren der Sekundarstufe einige DFU-Fächer.

### 3.5. Mitteilungen

- Die meisten Abläufe und Verfahren innerhalb der Schule werden auf Spanisch gehandhabt. Spanisch ist die bevorzugte Sprache für die **offizielle Dokumentation und Kommunikation** sowie für den Austausch unter den verschiedenen Schulabteilungen, mit der Schulgemeinschaft und dem Schulträger. Einige Informationen werden zu ihrer Verbreitung auf dem Schwarzen Brett, in Broschüren, Rundschreiben, Website, Schulzeitschrift, Festreden, u.a. übersetzt. Die Computer des

---

<sup>11</sup> Teilnehmer: Studienleiterin der Sekundarstufe und Koordinatorin des IB-Diplomprogramms, Fachleiter DaF der Sekundarstufe, stellvertretende Deutschleiterin der Primarstufe und Englisch-Koordinatorin.

Computerraums, die *Notebooks* und die schulinterne Plattform „Aula Virtual“ funktionieren mit deutscher Spracheinstellung.

- Die Schüler werden angehalten, mit den entsprechenden Muttersprachlern in der Schule **Deutsch oder Englisch** zu sprechen; dies gilt sowohl für die Lehrkräfte –im und außerhalb des Klassenraums– als auch für die deutschen PraktikantInnen, die Austauschschüler, usw.
- Alle Mitglieder des Lehrerkollegiums dürfen **sprachliche Fragestellungen** beantworten und konstruktive Korrekturen vornehmen,
- Die Teilnahme der Mitarbeiter und Lehrkräfte der Schule an Deutschkursen zu kommunikativen Zwecken wird gefördert. Dazu hat die Schule ein Abkommen mit dem **Goethe-Institut**.

### 3.6. Aufnahme neuer Schüler

- Für die **Aufnahme von Schülern** aus anderen Schulen in den oberen Jahrgangsstufen sind Kenntnisse der deutschen Sprache, die eine aktive Teilnahme am Unterricht ermöglichen, unerlässliche Voraussetzung. Das Sprachniveau wird durch eine schriftliche Prüfung und ein Gespräch mit deutschen Lehrkräften ermittelt. Darüber hinaus werden Textproduktionen des Schülers an seiner Ursprungsschule sowie die dort eingesetzten Materialien eingesehen. In Einzelfällen kann die Lehrkraft auch Hör- und Leseverstehen evaluieren.
- Die Aufnahme ist immer von der **Verfügbarkeit von Schulplätzen** in den verschiedenen Jahrgangsstufen abhängig. Geschlecht, ethnischer Ursprung, Sprachzugehörigkeit oder Staatsangehörigkeit spielen für die Aufnahme keine Rolle.
- Die neuen Schüler werden zusammen mit ihren Mitschülern **voll** in den Fremdsprachenunterricht **integriert**, d.h. es gibt keine parallelen “Nivellierungsgruppen”.
- Die Aufnahme von Schülern, die **aus Deutschland kommen** und die spanische Sprache nicht beherrschen, erfolgt im Rahmen des argentinischen Gesetzes Nr. 24.840: “Da wegen der Unkenntnis der spanischen Sprache eine Anpassungszeit erforderlich ist, haben sie das Erreichen der Kursziele des entsprechenden Jahrgangs erst bei Abschluss des Schuljahres unter Beweis zu stellen”.
- Für alle Schüler, die **ohne solide Spanischkenntnisse** aufgenommen werden, erlaubt die Schule eine Flexibilisierung des Stundenplans, damit diese Schüler im Rahmen der Schulzeit an Spanisch-Privatunterricht in der Schule teilnehmen können. Die Privatlehrer werden in solchen Fällen von den Familien gestellt.

## 4. ERARBEITUNG UND ÜBERPRÜFUNG DES DOKUMENTS

### 4.1. Erarbeitungsausschuss

- Studienleiterin der Sekundarstufe und Koordinatorin des IB-Diplomprogramms, Norma Zanelli;
- Stellvertretende Leiterin für Deutsch der Primarstufe, Veronika Wachsmuth;
- Koordinatorin für Englisch, Mariel Santarelli;
- Lehrervertreter der Sekundarstufe in der PQM-Steuergruppe, Alejandro Wainstock.

#### **4.2. Überprüfung des Dokuments und Begleitung seiner Umsetzung**

- Das Dokument und seine Umsetzung werden jährlich in folgenden Gremien überprüft:
  - Direktorendienstbesprechung;
  - Sprachkonferenz;
  - PQM-Steuergruppe
- Die Schulgemeinschaft wird durch folgende Mittel über das Dokument auf dem Laufenden gehalten:
  - Website;
  - Mail an Lehrkräfte;
  - Lehrerkonferenzen.

## 5. Anhang: Niveaus des GER

GER		Beschreibung
Benutzer	Niveau	
Elementar	A1 Introductory	Der Schüler kann oft benutzte alltägliche Ausdrücke und einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Er kann sich und andere vorstellen, um Information bitten und eigene Grundinformation zu seinem Wohnsitz, seinem Besitz und zu den von ihm bekannten Personen geben. Er kann sich auf einfache Art verständigen, wenn sein Gesprächspartner langsam und deutlich spricht und bereit ist zu helfen.
	A2 Waystage	Der Schüler kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, nähere Umgebung, Arbeit, usw.). Er kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Er kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.
Selbständig	B1 Threshold	Er kann die Hauptpunkte von Texten verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Er kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Er kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Er kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Wünsche und Hoffnungen beschreiben, kurze Begründungen seiner Meinungen geben oder seine Pläne erklären.
	B2 Advanced	Der Schüler kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; er versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Er kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Er kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.
Kompetent	C1 Effective Operational Proficiency	Der Schüler kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Er kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Er kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Er kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.
	C2 Mastery	Der Schüler kann praktisch alles, was er liest oder hört, mühelos verstehen. Er kann Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Er kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.

“Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, Lehren, Beurteilen”, Europarat, Juni 2002

In der Fassung vom April 2011

## 6. Anhang: Einstufung der internationalen Diplome nach dem GER-Referenzrahmen

GER		Internationales Diplom		
Benutzer	Niveau	Deutsch	Englisch	IB 2012
Elementar	A1 Introductory			
	A2 Waystage	ZDP (Alle Schüler legen diese Prüfung in der 6. Klasse ab)		
Selbständig	B1 Threshold	DSD I (Alle Schüler legen diese Prüfung in der 9. Klasse ab)		
	B2 Advanced	DSD II (Alle Schüler legen diese Prüfung in der 12. Klasse ab)	FCE (Die Schüler bereiten sich in der 11. Klasse und einige Schüler in der 12. Klasse auf diese Prüfung vor)	Spanisch B HL
Kompetent	C1 Effective Operative Proficiency		CAE (Einige Schüler bereiten sich in der 12. Klasse auf diese Prüfung vor)	Literatur SL Spanisch und Literatur SL
	C2 Mastery			Literatur HL Spanisch und Literatur HL